

# Roxas' story

## AkuRoku

Von Sakurachan57

### Kapitel 2: 2. Der erste Schultag

Als ich wieder aufwachte, lachte die Sonne für den nächsten Tag.

"Hey Roxas!", Demyx stand an meinem Bett. "Aufstehen! Der Unterricht beginnt in 10 Minuten!!"

"WAS?", ich stand in meinem Bett.

Mein Herzloser fiel mir aus den Armen und mein grüner Schlafanzug hing auf halb Acht.

"Süßes Stofftier hast du da", sagte er und lächelte.

Wir waren die Einzigen die noch im Zimmer waren.

Ohne weiter auf seine Worte zu achten, sprang ich vom Bett und zog mich in Windeseile um.

Demyx pfiiff einmal als ich in meiner Uniform vor ihm stand. "Ich mach dir den Schlips um, okay?"

"Muss der wirklich sein?", fragte ich unsicher.

"Sicher", sagte Demyx. "Das hier ist eine strenge Schule"

Ich schluckte.

Wenig später rannten wir über den Hof und zu den Klassenräumen.

"Wo ist denn deine Klasse?", fragte ich.

"Wir sind beide in einer Klasse", sagte Demyx lächelnd und öffnete die Tür zu unserem Klassenraum.

Nur Jungs waren zu sehen. Auch die Anderen alle waren da.

Die fremden sahen mich mit großen Augen an, was mir schon wieder peinlich war.

"Keine Sorge, das wird schon", flüsterte Demyx mir zu und setzte sich dann an seinen Platz hinter Zexion.

Hinter Demyx saß Vexen und hinter dem saß Luxord.

Zu Demyx Linken saß Xigbar, vor dem ein mir unbekannter saß. Er hatte lange, schwarze Haare und hatte auch Kotletten.

Hinter Xigbar saß Marluxia und dann Lex.

Zu Demyx Rechten saß Saîx, vor dem ein brauner Junge mit langen grauen Haaren saß. Hinter Saîx saßen mir unbekannte.

Und am Fenster, ganz hinten, saß Axel.

In derselben Reihe, zog noch ein Junge meine Aufmerksamkeit auf mich. Seine Augen waren blau- grün und sein Silber Haar hing ihm glatt an den Seiten runter. Vor ihm saß Xion. Der schien zu träumen. Neben Axel und vor Axel war noch ein Platz frei.

"Hallo Roxas", holte mich eine Frauenstimme aus meinen Gedanken.

Vor mir stand eine schlanke Frau, mit kurzen, blonden Haaren. Sie hatte blaue Augen. "Ich bin Larxenne. Deine Klassenlehrerin", sagte sie und gab mir ihre Hand.

"Hallo...", sagte ich und nahm ihre Hand.

"Ich weiß normaler weise nennt man Lehrer beim Nachnamen, aber hier spricht man die Lehrer wie Freunde an", sagte sie.

Ich nickte nur.

"In Ordnung", sagte sie dann. "Setz dich doch auf den Platz neben Axel", sagte sie und ging an ihren Lehrerpult und legte das Klassenbuch auf den Tisch.

Ich holte einmal tief Luft und ging dann auf meinen Platz zu.

Axel schwieg. Das machte mich stutzig. Gestern hatte er doch noch ne große Klappe gehabt...

Der Blick des Jungen aus der Zweiten Reihe war mir gefolgt. Seine blau- grünen Augen musterten mich eingehend.

Trotz Demyx' Versprechen, das er mir gegeben hatte, fühlte ich mich nicht wohl.

Die ganze Klasse hier war schwul!

Mit Ausnahme Larxenne, sie war ja auch eine Frau...

In der Pause kam Demyx zu mir rüber.

"Hey Roxas, ist alles in Ordnung? Du siehst blass aus", fragte er mich besorgt.

"Ja, alles in Ordnung", gab ich vor.

"Komm, sag was fehlt dir?", drängelte er.

"Es ist nichts!", sagte ich und machte mich auf den Weg auf den Hof.

Als ich auf dem Hof war sah ich zum Himmel.

Warum immer ich?

Erst mein bester Freund und dann das.

"Komm, du musst noch zum Unterricht!", sagte eine Frauenstimme und vor mir tauchten 2 Personen auf.

Eine Frau und ein Junge in meinem Alter.

"Ja! Ich freu mich ja auch schon alle wieder zu sehen", sagte der Junge und da standen sie auch schon neben mir.

Der Junge blieb stehen und starrte mich eine Weile an.

"Sora! Kommst du?!", rief die Frau.

"Gleich Mum!", rief er und starrte mich weiter an.

"Was Ist denn?", fragte ich.

Jetzt starrte er mich so an, als ob er mich ewig nicht mehr gesehen hatte.

"R- Roxas?", als er meinen Namen sagte, sah ich ihn geschockt an. Woher wusste er meinen Namen??

"Roxas, ich bin's Sora!", sagte er dann und ergriff meine Schultern.

Ich sah ihn nur weiter verwirrt an.

"Sora!", rief nun seine Mutter ungeduldig.

"Komm!", sagte Sora und zog mich mit sich mit.

"Was hat das zu bedeuten??", fragte ich verwirrt.

"Mensch, Roxas! Dich hab ich ja ewig nicht mehr gesehen!", rief seine Mum nun aus.

Ich starrte sie an und erst da machte es "klick" in meinem Kopf.

"Was?", ich sah beide an.

Ich erkannte die beiden wieder. "Sora? I- Ich hab dich gar nicht wieder erkannt!"

"Das hab ich schon gemerkt", sagte er und sah mich grimmig an.

"Tut mir Leid. Ich bin nur ein wenig verwirrt. Ich bin erst seid gestern hier", sagte ich.

"Oh!", sagte er und legte mir eine Hand auf die Schulter. "Ich weiß wie du dich fühlen musst".

Ich ließ nur den Kopf sinken.

"Okay, gehen wir dann zu den Anderen. Ich bin gespannt was Axel sagt, wenn er mich sieht", sagte Sora vergnügt.

"Ich glaube, er wird dich anspringen", sagte ich. "Ich hab mich gestern mit ihm angelegt und er meinte ich erinnere ihn an dich"

Er starrte mich ungläubig an. "Wirklich?"

"Ja. Demyx hat ihn geärgert und er ist Demyx fast an die Gurgel gesprungen, wenn ich nichts getan hätte", sagte ich einfach.

"Okay. ich glaub ich nehm dich in Schutz. Du bist doch mein bester Freund", sagte Sora, nahm meine Hand und zog mich zur Klasse.

Als wir den Klassenraum betraten zogen wir alle Blicke der Klasse auf uns.

Fast alle schienen Überrascht, nur Axel sah ein wenig eifersüchtig aus. Das konnte ich in seinen Augen lesen.

"Sora!", Demyx kam auf uns zu. "Was machst du denn wieder hier?"

"Na ja. Ich hab mich mit meiner Mum gestritten und am ende konnte ich doch wieder zurück kommen", erklärte er.

"Hey Sora", sagte ich und beide sahen mich an.

"Du kennst ihn?", fragte Demyx verwundert.

"Ja", ich lächelte. "Er ist mein bester Freund, von dem Ich euch erzählt hab".

"Was?!", Demyx sah mehr als nur geschockt aus.

"Ich hab euch doch auch oft von Roxas erzählt", sagte Sora und sah Demyx grimmig an.

"Du hast dich nicht verändert. Sora- chan!", sagte ich und lachte.

Auch Sora fing an zu lachen, was Demyx anscheinend nicht verstand.

Der Druck, der von Axel ausging wurde stärker. Ich sah zu ihm rüber.

"Der sieht ja nicht gerade froh aus", sagte Sora jetzt.

"Das ist nur, weil wir zusammen sind", sagte ich.

"Meinst du?", fragte Sora.

"Er hat Recht", sagte Demyx. "Er ist eifersüchtig"

Sora sah mir in die Augen. "ich bin und bleibe dein bester Freund, Roxas", sagte er und hielt mir seine Hand hin.

Ich sah ihn zweifelnd an.

"Komm", sagte Sora. "Gib dir einen Ruck und vertrau mir. So wie früher"

Ich nickte dann und nahm seine Hand.

Ohne es so richtig zu realisieren, neigte Sora sich dann zu mir vor und gab mir einen Kuss auf die Wange.

"Sora!", rief ich geschockt aus.

"Du weißt doch was das für eine Schule ist", sagte er.

Sora war also wirklich schwul und mit diesem Axel zusammen gewesen!!

Ich seufzte und ging mit ihm zu meinem Platz.

Er stand noch neben mir. "Ich wünsche dir noch viel Glück, Roxas- chan. Du wirst es brauchen um dich hier einzuleben."

Dann setzte er sich auf den freien Platz und pfiff ein Lied, das ich kannte. Die Melodie war wunderschön...

ich stimmte mit ein.

Ich hatte jemanden den ich kannte!! Ich war einfach nur noch glücklich.

Nach der Schule, als ich auf mein Zimmer wollte, hielt Sora mich noch auf. "Warte, ich komm auch mit. Ich muss noch meine Tasche auspacken", sagte er.

Ich sah ihn fragend an.

"Ich habe mit Xigbar das Zimmer getauscht", sagte er glücklich und nahm meine Hände.

"Okay", sagte ich nur und er zog mich mit sich mit.

Auf Xigbar's Bett lag wirklich eine Tasche, die noch unausgepackt schien.

Sein Bett war links von mir, hinter dem noch ein Schrank stand. Das Fußende war am Schrank.

Unsere Betten trennte nur der Gang der zur Toilette führte.

"Du hast also mein Bett bekommen", stellte er fest.

"Ja", sagte ich und sah ihn an. "Ist das so schlimm?"

"Nein, ich dachte nur, Axel würde etwas dagegen haben und einen riesen Aufstand machen.", sagte er und starrte auf das Bett.

"Er war bockig", sagte ich monoton.

Sora lachte auf. "Das macht er immer wenn er etwas nicht will und die anderen nicht in die Sache reinziehen will"

"Die Spannung zwischen uns gibt es erst, seid dem er mir die Schule gezeigt hat. Er hat mich mit dem Onsen aufgezogen", erzählte ich, ohne ihn an zu sehen.

"Roxas?", fragte er besorgt. "Später, als wir uns wieder im Zimmer trafen...", ich stockte.

"Roxas, was ist passiert?!", fragte er und nahm meine Hände.

"Es war ein Schock für mich, ich habe ewig auf der Toilette gehockt. Wir hatten uns wieder angekeift und dann ohne dass ich es richtig wahrnehmen konnte, hat er mich geküsst", erzählte ich weiter und mir stiegen wieder die Tränen in die Augen.

Sora stockte der Atem. "Er hat was?!"

"Er hat mich geküsst. Er hatte noch zu mir gesagt, dass ich ihn an dich erinnere", schniefte ich.

Sora nahm mich in den Arm und drückte mich. "Shhh. Alles wird gut, glaub mir"

"Sora, es ist die Hölle!", heulte ich drauflos. "Vater ist vor einem Monat gestorben und dann kommt das alles!!"

Er legte eine Hand auf meinen Kopf und tröstete mich ein wenig. "Sag mir, wie ich dir helfen kann"

"Es ... Es gibt nichts mehr was mir helfen kann. Mum hat mich nur hierher geschickt, weil ich die Schule nicht vernachlässigen soll und sie selbst arbeitet nun im Ausland", schniefte ich wieder.

"Etwas muss es da doch geben", sagte er optimistisch und setzte sich mit mir auf mein Bett.

"Mir fällt nichts ein", sagte ich. Ich hatte mich soweit wieder erholt.

"Schlaf am besten ein bisschen", schlug er vor.

"Ja...", sagte ich nur noch und schloss dann meine Augen, dennoch konnte ich nicht schlafen und lauschte wie er atmete.

"Was soll das?", Axel war plötzlich im Zimmer.

"Was meinst du?", fragte Sora tonlos.

"Warum hast du ihn geküsst?", fragte Axel.

"Ich bin sein bester Freund", sagte Sora nur.

"Bitte? Dein bester Freund? Er hat seinen Freund ewig nicht gesehen", sagte Axel außer sich.

Sora griff hinter sich. "Siehst du das Tier hier? Das habe ich meinem besten Freund als Abschiedsgeschenk geschenkt, damit er mich auch nicht vergisst".

"Was?", Axel schien zu verstehen.

"Axel, es ist wahr", sagte Sora und legte seinen Arm mit dem Herzlosen wieder um

mich.

"Das glaub ich nicht!", rief Axel nun.

"Hey! Jetzt komm mal wieder runter!", rief Sora zurück. "Und WEHE du fasst Roxas-  
chan noch ein Mal an!"

"Roxas- chan?", fragte er.

"Ja. Er ist ein Teil meines Lebens gewesen und wird es auch immer bleiben", sagte  
Sora und drückte mich ein bisschen fester.

"Du hast dich verändert", sagte Axel dann ruhig.

"Kann sein", sagte Sora. "Ich ... Ich habe auch keine Gefühle mehr für dich"

Sora schien traurig zu sein.

Axel stockte der Atem. "WAS?", jetzt war Axel verzweifelt.

"Ich liebe dich nicht mehr", sagte Sora. "Ich liebe jemand anderen"

Auch mir stockte der Atem.

"Warum tust du mir das an?!", rief Axel.

"Axel! Was brüllst du hier rum?", Demyx war jetzt bei ihnen. "Siehst du nicht, dass  
Roxas schläft? Ich denke er braucht seine Ruhe. Nach diesem Tag"

"Ach was weißt du schon!", fauchte Axel.

"Demyx ist schon gut. Ich habe ihm etwas gesagt und er ist einfach ausgetickt", sagte  
Sora ruhig.

"Okay", sagte Demyx.